

DIENTSTÄTTLICHE ERKLÄRUNG

Institut f. Zeitgeschichte
München
ARCHIV
1948/56

Ich, Hans KEHLING, schwöre, sage aus und erkläre:

1.) Ich bin geboren am 8. Februar 1904 in Kulmbach. Ich besuchte die Volksschule, Realschule und Oberrealschule. Dann hatte ich einige Semester Technische Hochschule, dazwischen praktische Arbeit als Lokomotivheizer, Lokomotivführer, Automechaniker und Bauschlosser. 1930 habe ich das Studium abgebrochen und trat in die Firma Irsks, Kulmbach als Kaufmann ein. Dort war ich Angestellter bis Ende Juli 1934. Von Juli 1934 bis März 1937 war ich beim SS Amt, dem späteren SS-Hauptamt tätig. Von März 1937 bis Juni 1939 war ich in der Dienststelle des Vierjahresplan beim Chef der deutschen Polizei tätig. Anschliessend kam ich zur Leitstelle fuer Hin- und Rueckwanderer. Diese Dienststelle ging spæter in Reichskommissar fuer die Festigung deutschen Volkstums auf. Ende 1940 trat ich in die Waffen-SS ein, zunæchst in das Fuersorgewesen in Muenchen, Stuttgart, Kuerstberg und Berlin. Vom 1. Juli 1941 bis Ende März 1943 war ich Fuersorgeoffizier der Waffen-SS in Holland. Anfang April bis Ende Juli 1943 Ausbildung beim Ersatzflakregiment Muenchen, anschliessend 6 Wochen Truppenuebungsplatz Wahn bei Koeln. Anfang Oktober kam ich zum Einsatz nach Kroatien als Kompaniechef einer Kraftfahrkompanie. Januar, Februar 1945 war ich im Reservelazarett Kulmbach. Anfang März 1945 bis Kriegsende war ich Transportoffizier in der Nahe von Frankfurt a./Oder.

Ich wurde Mitglied der allgemeinen SS im März 1931, der Waffen-SS im Dezember 1940. Mein letzter Rang in der allgemeinen SS war Obersturmbannfuhrer, in der Waffen-SS Hauptsturmfuhrer. Ich wurde Mitglied der NSDAP im März 1931.

Ke

2.) Während meiner Tätigkeit beim Reichskommissar fuer die Festigung deutschen Volkstums, von Mitte 1939 bis Ende 1940, war ich wie folgt beschaeftigt: Ich hatte den inneren Dienststellenbetrieb, die Personalsachbearbeitung, aber lediglich vorbereitender Art. Ausserdem oblag mir die Hausverwaltung. Mein direkter Vorgesetzter war GRUPELT. Ich glaube, meine Dienststellung wurde als Abteilungsleiter gefuehrt und hiess innerer Dienstbetrieb. GRUPELT war zu meiner Zeit ^{Persönlicher} ~~ein~~ Referent von GRUPELT. Sein SS Rang war damals bereits Standartenfuhrer. Soviel ich mich erinnere, kam er Oktober, November 1939 zum Reichskommissar. Ich hatte damals, d.h. im Jahre 1939/40 nicht den Eindruck, dass er stellvertretender Leiter war. Ich kam damals taeglich mit GRUPELT zusammen und denke, dass es mir huette auffallen muessen, wenn er irgendwelche Befugnisse gehabt haette. Bevor GRUPELT kam war FACHSDRICH der offizielle Vertreter von GRUPELT. Nach meiner Erinnerung war FACHSDRICH auch noch waehrend der Anwesenheit von GRUPELT der offizielle Vertreter von GRUPELT. Ich glaube mich erinnern zu koennen, dass er GRUPELT noch im Sommer 1940, als dieser eine Reise nach dem damaligen Fuehrerhauptquartier in Frankreich machte, im Amt vertrat. Die Aufgaben von GRUPELT waren ungefaehr wie folgt: Als der Laden immer groesser wurde, hatte er die Registratur nach behoerdlichen Gesichtspunkten zu ordnen. Wir hatten bisher keine Handregistratur. Da ich keine Zeit hatte diese Sachen zu machen, hat es GRUPELT uebernommen eine neue Anordnungs- und Registratur aufzustellen. Zu dieser Arbeit hat er sich monatelang maechtigen, anfallenden Briefwechsel geholt, um einen Uebersicht zu gewinnen und eine Einteilung zu treffen. *Ausserdem: Abfertigung von vorsprechenden Besuchstellern bzgl. Vermoegensvergleich u. Anstellung, einschliesslich des hierdurch anfallenden Schriftverkehrs.*

3.) GRUPELT und ich waren sehr gut bekannt. Er besuchte ein- ~~mal~~ ^{mal} meine Familie und ich einmal die seine. Ende 1940 wollte ich den Reichskommissar verlassen. Das war eine rein persoenliche

Angelegenheit. Ich glaubte, dass ich beim Reichskommissar meinen Faehigkeiten und meiner Arbeitslust nicht entaprechend eingesetzt war. Diese ganze Angelegenheit habe ich mit CREUTE besprochen. Er kannte den Leiter des SS-Hauptfuersergeantes und ich habe ihn gebeten, ob er nicht mal bei SS-Oberfuhrer HERTEL, der der Leiter war, es moeglich machen koennte, dass ich dort hinkommen koennte. Dies hat er fuer mich getan. Ich kannte CREUTE bereits seit 1935. Wir haben uns damals im SS-Hauptamt kennengelernt.

- 4.) Diese, meine obigen Aussagen habe ich nach meiner besten Erinnerung gemacht. Das Erinnerungsbild ist natuerlich in 7 Jahren getruetzt.

Ich habe obige Aussage, bestehend aus drei Seiten in deutscher Sprache gelesen und erklare, dass dies die volle Wahrheit nach meinem besten Wissen und Glauben ist. Ich hatte Gelegenheit Aenderungen und Berichtigungen in obiger Erklarung zu machen. Diese Aussage habe ich freiwillig gemacht, ohne jedwedes Versprechen auf Belohnung und ich war keinerlei Zwang oder Drohung ausgesetzt.

Nuernberg, den 25. November 1947

Hans Kerling

 (Hans KERLING)

Before me, Herbert E. MEYER, U.S. Civilian, identification number AGO A 441 694, Interrogator, Evidence Division, Office of Chief of Counsel for War Crimes appeared Hans KERLING to me known, who in my presence signed the foregoing Eidesstattliche Erklarung (affidavit) consisting of three pages in the German language and swore that the same was true on the 25th of November 1947 in Germany.

Herbert E. Meyer

 (Herbert E. MEYER)